Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plankengasse No. 385.

No. 112. Montag den 17. Mai 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. Mai 1847

Die Herren Kaufleute J. Wünsch aus Stettin, Rosenhain aus Königsberg, Frau von Zitzwitz nebst Familie aus Zezenow, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute A. Preuß aus Dirschau, F. Welter aus Cöln, E. Garfei aus Stettin, Herr Candidats-Prediger J. Stoll aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute W. Ellis aus Edinburg, A. Werner aus Schwetz, T. Flinck aus Hamburg, F. Korneval aus Cöln, Herr O.-L.-G.-Assessor Sommer aus Schweidnitz, Herr Kreis-Physikus Zawada aus Nackel, Herr Justiz-Rath Vogel aus Zerbst, Herr Schiffsmäkler Grützmacher aus Stettin, die Herren Fabrikbesitzer Bischoff aus Bernburg, Geilinger nebst Familie aus Wittenberg, log. im Hotel du Nord. Herr Oeconom Wilhelm Hopf aus Gerdauen, die Herren Kaufleute Rudolph Bettenstädt aus Stettin, Friedr. Mettig aus Leipzig, Benjamin Oschowsky aus Grodno, Herr Gutsbesitzer Albert Janki aus Oppeln, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Reimer aus Klischkau, Herr Rittergutsbesitzer Brockes aus Orle, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachung.

1. Die Frau Ottilie Marie Kendzior geb. Rosenmeyer, Ehegattin des hiesigen Kaufmanns Heinrich Ludwig Kendzior, hat laut Erklärung vom heutigen Tage die während ihrer Minderjährigkeit ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe auch für die Zukunft ausgeschlossen.

Danzig, den 17. April 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

2. Die Gestellung der Pferde zum Betriebe des Altstädtschen Druckwerks während der diesjährigen Schützzeit wird

Donnerstag, d. 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr,
im Bureau der Baucalculatur auf dem Rechtstädtschen Rathhause mindestfordernd ausgeboten werden.

Danzig, den 14. Mai 1847.

Die Bau-Deputation.

3. Bekanntmachung,
den Remonte-Ankauf pro 1847
betreffend.
Regierungsbezirk Danzig.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs, allenfalls auch sieben Jahren, sind in dem Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig u. den angrenzenden Bereichen in diesem Jahre wiederum nachstehende früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 24. Juni in Marienburg,
" 25. " " Elbing.
" 26. " " Preuß. Holland.
" 28. " " Braunsberg,
" 28. Juli " Neuenburg,
" 29. " " Marienwerder,
" 30. " " Mewe,
" 31. " " Dirschau,
" 3. August " Neustadt,
" 5. " " Lauenburg.
" 7. " " Stolpe.

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und nur wiederholt bemerkt, daß etwa als Krippensetzer bald hinterher sich ergebende Pferde den Verkäufern auf ihre Kosten, gegen Erstattung des Kaufgeldes, zurückgesandt werden.

Mit jedem Pferde muß eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 28. März 1847.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Stein.

Todesfall.

4. Heute Nacht 1 Uhr starb in Langefuhr die Wittwe Florentine Jacobine Zimmermann, geb. Hönig, am Nervenschlage, im 64sten Jahre ihres frommen und tugendhaften Lebens. Sanft ruhe ihre Asche. Diese Anzeige widmet ihren Freunden statt besonderer Meldung D. Zimmermann.

St. Albrecht, den 15. Mai 1847.

Literarische Anzeige.

5\. Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist erschienen und in der **Kabus**'schen Buchhandlung, Langgasse dem Rathhause gegenüber, vorräthig: **Texas.** Ein Handbuch für **deutsche Auswanderer.** Mit besonderer Rücksicht auf diejenigen, welche ihre Ueberfahrt und Ansiedelung durch Hilfe des Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas bewirken wollen. gr. 8., 2. mit einer illuminirten Karte vermehrte Auflage. broch. netto 20 Ngr.

Dem zum Verlassen seiner Heimath entschlossenen Deutschen das Land zu beschreiben, welches gegenwärtig hauptsächlich und mit Recht die Auswanderer anzieht, sowie ihn auf die vortheilhaften Bedingungen aufmerksam zu machen, unter denen der erwähnte Verein es übernimmt, Colonisten nach Texas überzuführen und anzusiedeln: dies ist der Zweck vorliegenden Handbuches.

Anzeigen.

6\. **Auction.**

Am 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen in Neufahrwasser zwei zur Dienstwohnung des dortigen Königl. Zoll-Inspectors gehörige hölzerne Schuppen unter der Bedingung des schleunigen Abbruchs öffentlich an den Meistbietenden und zwar an Ort und Stelle verkauft werden.

Danzig, den 15. Mai 1847.

Gehring,
Bauinspector.

7\. Mittwoch d. 19. Mai 1847, Vormittags 10 Uhr, soll an den Meistbietenden auf dem Aschhofe verkauft werden:

1) Eine Partie altes Bauholz.
2) Eine Partie sehr schöne trockne eichene Bohlen und Dielen.
3) Eine Partie altes Eisen.

wozu Kauflustige hiemit einladet. Zernecke, Stadt-Baurath.

8\. **MUSEUM.**

Die im Gouvernementshause veranstaltete Ausstellung ist täglich von 10 bis 4 Uhr dem Besuch des geehrten Publikums geöffnet.

9\. Montag, den 17. Mai, hält der Mäßigkeits-Verein seine Versammlung: 1) im Schul-Gebäude Poggenpfuhl, 2) im St. Catharinen-Schul-Gebäude.

10\. Mehrere Musikfreunde ersuchen den Königl. Baierschen Hof-Opernsänger Herrn Franz Stahl, doch während seines Hierseins noch ein zweites Konzert zur Aufführung zu bringen.
S. K. Kr.

11\. Bei der schönen Witterung und nahen Badezeit bringe ich das Gasthaus der Wittwe Schmidt, Heubude No. 20. in Erinnerung und empfehle stets gute Getränke, Flundern u. Pfannkuchen, sowie die Anfertigung von Kaffee, auch bemerke ich daß sonntäglich Garten- und Tanzmusik stattfindet. Const. Groth.

12\. Ein Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten wohl erfahren, sucht ihren Fähigkeiten entsprechend ein Unterkommen in einem anständigen Hause. Das Nähere Niederstadt, Almodengasse No. 510., bei Wittwe Neumann, zu erfragen.

13. ☞ Die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von J. S. Tornier, Heiligen Geistgasse 757., empfing so eben einen bedeutenden Transport von Tuchen, Buckskings, Westenstoffen in den geschmackvollsten und modernsten Mustern, und erlaubt sich dies zur Kenntniß Eines Hochgeehrten Publikums mit dem ergebenen Bemerken zu bringen, daß Bestellungen in 24 Stunden ausgeführt werden können, auch von den neuen Stoffen angefertigte Kleidungsstücke bereits im Magazin vorräthig sind.

14. Um wegen hohen Alters mich in Ruhe zu setzen, beabsichtige ich den Verkauf meines Grundstücks Vorder-Fischmarkt No. 1577, dem Butter-Thor gegenüber, mit dem in voller Nahrung stehenden und seit einer sehr langen Reihe von Jahren darin betriebenen Destillations-Geschäft, aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Mit der sehr vortheilhaften, zu jedem Detail-Geschäft geeigneten Lage, verbinde ich noch, gegen den soliden Käufer, die rücksichtsvollste Erleichterung wegen der Anzahlung. Peter Claassen.

15. **Caffee-Haus in Schidlitz**
findet Montag, den 17. d. Mts., Konzert statt. Anf. 3 Uhr.

16. **Fliederlaube.**
Heute Montag den 17. und Dienstag den 18. d. M. Konzert.

17. Mittwoch d. 19. d. M., Abends 8 Uhr, General-Versammlung der Ressource Einigkeit. Der Vorstand.

18. Ein Mädchen zum Aufw. ist Paradiesgasse 1041. Th. No. 8. zu h.

19. 2 Häuser auf der Altstadt sind zu verkaufen. Näheres Langfuhr No. 5.

20. Den geehrten Herrschaften empfehle ich gutes Gesinde, und bitte um gütige Berücksichtigung. M. Scheife, Gesinde-Verm., Poggenpfuhl 358. neben der Petrikirche.

21. Wer einen guten, ledernen Reisekoffer zu verkaufen hat, melde sich Langgasse No. 389. eine Treppe hoch.

22. Für einen gewandten und tüchtigen Commis, welcher auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, steht in einem hiesigen Leinw.- u. Manuf.-Geschäft v. 1. Juli c. ein Engagement offen, aber nur solche mögen sich im Int.-Comt. unt. C. 32. meld.

23. Ein in einer der Hauptstraßen der Rechtstadt neu ausgebautes Haus, mit 8 Stuben, 4 Küchen, Hof, Hintergebäude rc. soll einem sichern Käufer zu sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Das Nähere hierüber Breitgasse 1198.

24. Heute Ab. Eierk. m. Salat u. gebr. Flundern m. Kart. à P. $2\frac{1}{2}$ sgr. a. Frauenth. i. d. 2 Fl.

25. In einer lebhaften Geg. der Altstadt ist ein in gutem baulichen Zustande befindl., Haus aus freier Hand zu verkaufen. In demselben wird ein Material-Geschäft betrieben. 500 rtl. können darauf stehen bleiben. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 1010 bei dem Commissionair Ernst Lampe.

26. ☞ Sein **Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren,** auch Abonnements-Billets, feine Haaröle, Pomade, Seife pp. empfiehlt C. Müller, Schnüffelm. a. d. Pfarrhofe.

27. Einige Stücke Kartoffel-Land, auf Stolzenberg an der Langgasse belegen, sollen billig vermiethet werden. Näheres Hundegasse No. 260. beim Hauseigener.
28. Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Schnitensteeg 1.
29. Eine gesunde Amme ist zu erfragen Portschaisengasse No. 572. bei der Gesindevermietherin Nördanz.
30. Wer 4 heizbare Zimmer mit 2 Kabineten, Küche u. Speisekammer, gelegen vor dem hohen Thore, Krebsmarkt, Neugarten oder Sandgrube, vermiethen will, melde sich Portchaisengasse No. 572. in der 2ten Etage

Vermiethungen.

31. Poggenpfuhl 393. ist eine freundl. Vorder-Stube m. Meubeln a. einz. H. z. v.
32. Hundegasse No. 331. ist ein Stall für 3 Pferde zu vermiethen.
33. Drehergasse No. 1356. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen. Die Aussicht ist nach der Langenbrücke.
34. Neugarten No. 520. sind zwei Stuben zu vermiethen.
35. Tagnetergasse ist ein Pferde-Stall zu verm. Näheres Breitgasse No 1202.
36. Dienerg. 149. ist ein kl. Logis mit auch ohne Meubeln z. verm. u. gl z. b.
37. Lastadie No. 433. ist eine freundliche Stube zu vermiethen.
38. Zwirng 1156 sind 2 Zimmer mit Meubeln u. Aufw. bill. z verm. u. gl. z. b.
39. Frauengasse 893. ist eine meubl. Hangest. m. Beköst., monatl. f. 7 rtl., z. v.
40. Holzmarkt No. 1339. ist ein sehr hübsches Zimmer m. Meubeln zu verm.
41. Schnüffelmarkt 634. sind 1 Laden, 1 Comtoirstube u. 1 Küche sogl. z. v.
42. Hundegasse 325. ist die von Herrn Oberst May bewohnte Saal-Etage gl. oder zum 1. October zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 254.
43 **Holzmarkt 82.** ist 1 Stube mit Meubeln zu vermiethen.
44. Zu Michaeli ist eine Wohnung parterre auf Neugarten (Sonnenseite) bestehend aus 4 bis 5 Stuben, (2 neu tapezirt) Küche, Boden und Keller zu vermiethen. Nähere Auskunft Holzgasse No. 15. 1 Treppe hoch.
45. Das Haus Hintergasse No. 217., enth. 9 decorirte Zimmer worunter 2 große zum Comtoir oder zur Schule geeignet u. Sonnenseite gelegen, ist im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 255.
46. **Gr. Molde** No. 935. neben der **Fliederlaube** bei Richter ist ein Logis nebst Eintritt in den Garten und Berg zu vermiethen.
47. **Eine Untergelegenheit**, verbunden mit einem Victualiengeschäft ist Baumgartschegasse 1025. zu vermiethen.

Auctionen.

48 Dienstag, den 18. Mai 1847, Vormittags 10½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in der Königlichen Niederlage des Bergspeichers, für Rechnung wen es angeht, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction unversteuert oder versteuert, nach Wahl der Herren Käufer, verkaufen:

3 Fässer Virginer Tabacksblätter, zur Anfertigung von Cigarren vorzüglich brauchbar, in Kuchen von 2 bis 3 Ctr.

49. Nach Beendigung der am 19. d. M. stattfindenden Auktion mit Weinen, Ankerschmiedegasse No 179., werden die Mäkler Grundtmann und Richter ebendaselbst an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteuert verkaufen:

70 Mille diverse Cigarren.
60 Pfund Kaiserblumen=Thee.
12. » Congo=Thee.
250 » geschälte Birnen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. **Gebrüder Schmidt,** Langgasse No. 516.
empfehlen ein reichliches Sortiment dauerhaft und sauber gearbeitete Leibwäsche als:

Oberhemden in reinen leinen mit und ohne feinen Einsätzen von 1 rtl. 20 sgr. — 5 rtl.

Oberhemden in Scherting bester Qualität von 1 — $1\frac{2}{3}$ rtl.

Nacht= oder **Unter=Hemden** in ganz= und halbleinen und Scherting von $22\frac{1}{2}$ sgr. — 1 rtl. 20 sgr.

Damen=, Mädchen= und **Knaben=Hemden** zu verschiedenen Preisen.

Unterbeinkleider in leinen, gestr. Drillich, Tryko, Parchend u. Wollen von $17\frac{1}{2}$ sgr. — 3 rtl.

Unterjacken in baumw. u. woll. zu diversen Preisen.

Chemisetts, Kragen und **Manchetten** 2c.

Auch werden auf alle Art Wäsche in beliebigen Façon Bestellungen angenommen u. reell auch prompt aufs beste ausgeführt.

51. Alte abgelagerte Bremer Cigarren in verschiedenen Sorten nebst Tabacken Bamb. Pflaumen, geschältes Backobst, Perlgraupen auch ächte schwarze Dinte 5 sgr. pro Stof, sowie sämmtliche Material=Waaren empfiehlt zu billigen Preisen

J. M. Napierski, Fischmarkt No. 1585.

52. Unser **Hamburger u. Bremer Cigarren=Lager** empfehlen wir dem Hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst

Wilde & Co., Langenmarkt 436.

53. Schottische Heeringe v. vorzüglicher Güte empfiehlt in 1/8 Tonnen à 15 sgr. H. Ertmann, Ankerschmiedegasse No. 136.

54. **Umschlage-Tücher**
sind wieder durch neue Zusendungen in schönster Auswahl vorräthig und empfehlen solche zu sehr billigen Preisen L. S. Gerb & Co.
Breitegasse No. 1026.

55. **Schw. $^{1}/_{2}$seid. Schuhband** p. St. 17 E. 4 sgr., schw. seid. Plattschnur p. St. 36 E. 12½ sgr., Franzen seid. u. wollene, baumw. Schnürsenkel 2½ sgr. p. Dtz., wollene 7½ sgr., Polka-Knöpfe 3½ sgr., Polka-, Glacee-, Zwirn-Handschuhe, Battist-Band 40 Ell. 4 sgr., feine Battist-Bänder 6 St. 4½ sgr. und 6 St. 7½ sgr., jedes St. 11 Ell., Damen-Scheeren 2 sgr., Nagelscheeren 5 sgr., Plattschnüre und Besätze, wirklich engl. ungebl. Strickbaumwolle 13 sgr. und mehre andere Artikel allerbilligst empfiehlt Kupfer, Breitg. 1227.

56. **Graue Bisam-Hüte in schöner heller Farbe erhielt und empfiehlt die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von C. L. Köhly, Langg. 532.**

57. Eine fast neue Verdeckdroschke nebst Untergestell steht zum Verkauf beim Sattlermeister Weitig in der Heil. Geistgasse No. 760.

58. Durch eine Sendung baumwollene Waaren, als: gewebte Strümpfe, ordin. und feine Handschuhe, bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen. J. H. Gelb, Glockenthor No. 1973.

59. 1 n. birk. Sopha 6, 1 kl. Kleidersp. 3, Betträhme a 1 rtl. f. Fraueng. 874. z. v.

60. **Eine große Auswahl eleganter höchst preiswürdiger Sonnenschirme empfing**
A. Weinlig, Langgasse 408.

61. Außer dem gewöhnlichen Weizen- und Roggenbrod ist von heute ab feines Loos-Brod wie auch schlichtgemahlenes, alles von reinem Roggen, zu verschiedenen Preisen bei mir zu haben. Ballauff, Schmiedegasse No. 98.

62. **Die so schnell vergriffenen Umschlagetücher** sind wieder eingegangen, u. werden sämmtliche Artikel auffallend billig verkauft im breiten Thor dem Schützenhause gegenüber.

63. Trockenes **büchen Klobenholz a 6 rtl. $27^{1}/_{2}$ sgr. pr. Klft.**, selbst aufzusetzen, ist zu verkaufen schwarze Bär-Speicher-Unterraum bei Herrn Köhly.

64. **Im städtischen Lazareth** sind mehre 1000 trockene gute Ziegel u. Meppen, den neuen gleichkommend, Dach- und Farschpfannen, gute Kernbalken, Kreuzhölzer, 1½zöll. u. 1zöll. Dielen, Bohlen, Dachlatten und mehrere nützliche Bau-Materialien zum äußerst billigen Preise zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

68. **Nothwendiger Verkauf.**

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königlichen Landgerichts zu Neustadt, im Danziger Regierungsbezirk, und zwar im Dorfe Oxhöft sub No. 12. des Hypothekenbuchs belegene Bauergrundstück, abgeschätzt auf 3257 Rthl. 2 Sgr. 5 Pf., soll

am 25. September 1847, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 24. April 1847.

Königliches Land-Gericht.

Edictal-Citationen.

69. Johann Gottfried Siebrand, geboren den 21. März 1785 und ein Sohn des hierselbst verstorbenen Bürgermeisters gleichen Namens, hat sich im Jahre 1809 nach Russland begeben, bis 1824 in Riga aufgehalten und dann ins Innere von Russland verfügt, ohne weitere Nachricht von sich zu geben. Auf den Antrag seiner Geschwister wird derselbe oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich spätestens in termino

den 29. Juni f., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt und das Vermögen den Geschwistern als seinen nächsten bekannten Erben herausgegeben werden wird.

Dirschau, den 11. September 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

70. Die von Otto Friedrich Liedke hierselbst an die Ordre des R. v. Skarsinski auf Wilhelm Ferdinand Liedke hierselbst gezogenen, von dem Letzteren acceptirten, zehn Monate nach dato zahlbaren, durch die bloße Namens-Unterschrift des R. v. Skarsinski in blanco indossirten beiden Wechsel, de dato Danzig, den 5. August 1846, ein jeder über 1200 rtl. sind angeblich dem Otto Friedrich Liedke — welcher solche von dem R. v. Skarsinski, mit der Ermächtigung der Ausfüllung

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 112. Montag, den 17. Mai 1847.

des Indossamentes in blanco gekauft zu haben behauptet — verloren gegangen. Auf den Antrag der Gebrüder Otto Friedrich und Wilhelm Ferdinand Liedke werden daher alle diejenigen, welche an die vorbezeichneten beiden Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber und an die dadurch begründeten Forderungen Ansprüche zu machen haben aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf den

8. Juni 1847, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Siewert in unserm Geschäftshause hierselbst, Zimmer No. III. anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren desfalsigen Ansprüchen werden präcludirt und die beiden Wechsel selbst für mortificirt werden erklärt werden.

Danzig, den 26. October 1846.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

72. Die verehelichte Gypsfiguren-Fabrikant Luchesi, Friederike Wilhelmine geb. Preskuhn zu Danzig hat gegen ihren Ehemann, den Gypsfiguren-Fabrikant Joseph Luchesi, welcher nach einem Atteste des Polizei-Präsidii zu Danzig vom 11. April 1846 die gedachte Stadt am 3. Dezember 1844 mit einem auf 3 Monate zur Reise nach St. Petersburg gültigen Passe verlassen hat und seitdem, und wie seine Frau anzeigt, bis jetzt nicht zurückgekehrt und dessen jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, auf Grund der böslichen Verlassung auf Ehescheidung geklagt. Auf ihren Antrag wird der Gypsfiguren-Fabrikant Joseph Luchesi hiemit öffentlich aufgefordert: zu seiner Ehefrau zurückzukehren oder in dem zur Klagebeantwortung auf den

25. August c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Strey und dem Auscultator Hrn. Rantka anberaumten Termin seine Entfernung zu rechtfertigen und die Klage zu beantworten. Erscheint er in diesem Termine nicht, so wird in contumaciam wider ihn verfahren und demnächst die Ehe wegen böslicher Verlassung getrennt und er für den schuldigen Theil erachtet werden.

Marienwerder, den 29. April 1847.

Königliches Oberlandesgericht.

Deputation für Ehesachen I. Instanz.

73. Auf die in dem Hypothekenbuche des Grundstücks A. IX. 2½ Rubr. III. No. 2. auf Grund des Erbrezesses vom 25. September, conf. den 27. October 1806 mit 279 rtl. 15 sgr. für die Geschwister Anton, Elisabeth Johann und Samuel Gruneberg eingetragenen mütterlichen Erbgelder sind in dem Subhastations-Verfahren über das oben bezeichnete Grundstück 122 rtl. 2 sgr. 4 pf. zur Perception gekommen. Als alleiniger Inhaber der Forderung und resp. als Erbe seiner Ge-

schwister, tritt der Schiffer Johann Gruneberg, jetzt dessen Erben, auf, die zwar die Forderung durch Consolidation für erloschen erklären, indessen das Dokument nicht beibringen können.

Alle diejenigen Personen, welche an der gedachten Post als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, dieselben in dem

am 14. August c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Ossowski im Gerichtsgebäude hieselbst anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden.

Elbing, den 29. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag, den 2. Mai 1847, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der hiesige Bürger und Zimmermeister Herr Carl Eduard Eggert mit der verwittweten Frau Mühlenmeister Louise Henriette Rose geb. Braun.

Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Johann Christian Gelhorn mit Igfr. Rosalie Gisevius.

St. Johann. Der Schuhmacher Jacob Schönhoff mit seiner verl. Braut Louise Schillark.

Der Bürger, Nadler und Perlmutterknopfarbeiter Herr Johann Friedrich Ludwig Radge mit Igfr. Hermine Louise Buckau.

St. Catharinen. Der Wundarzt 1ster Klasse Herr Carl Gustav Conrad Erdmann Geppelt mit Igfr. Jeannette Elise Doodt.

Der Unteroffizier Herr Friedrich Heinrich Franke von der 4. Comp. 5. Inf.-Regiments mit Igfr. Johanna Wilhelmine Schutz.

Der Malergehilfe Herr Johann Gottlieb Ferdinand Ockermann mit s. v. Bt. Friederike Florentine Kunz.

Carmeliter. Der Arbeiter Johann Jacob Schernitzki, Junggesell, mit Renate Bertha Demski.

St. Salvator. Der Bürger und Schlossermeister Carl Johann Benjamin Volkmann mit Frau Anna Eleonora verw. Hannemann geb. Labuhn.

St. Peter. Der Cigarren-Aufseher Herr Friedrich Wilhelm Herbst mit Igfr. Auguste Wilhelmine Raab.

St. Barbara. Der Förster zu Klein Schlanz Friedrich Wilhelm Rebell mit Igfr. Auguste Wilhelmine Johanne Stopske.

Der Arbeitsmann Johann Lemke mit Igfr. Caroline Müller.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 25. April bis zum 2. Mai 1847
wurden in sämmtlichen Kirchspielen 41 geboren, 11 Paar copulirt
und 44 begraben.